

AUSSTELLUNG/EXHIBITION **JOHN HILLIARD**

COLOUR LESS

VERNISSAGE/OPENING **29. OKTOBER 2008 UM 19.00**

AUSSTELLUNGSDAUER/DURATION OF THE EXHIBITION

30. OKTOBER - 20. DEZEMBER 2008

Als eine Folge der anfänglichen Bedenken um die Dokumentation seines Skulpturen-Werkes setzte sich John Hilliard's photographisches Werk kontinuierlich mit Themen der Darstellung, parallel laufend mit einer systematischen Erkundung des Mediums Photographie, auseinander – ein Prozess der Kritik und Lob gleichermaßen beinhaltete.

Im Mittelpunkt seines jüngsten Werkes stehen die Entscheidungen, die man treffen muß, um die „Perspektive“ (sowohl die tatsächliche im Sinne der Photographie als auch die sprichwörtliche) in Bezug auf ein statisches Objekt richtig zu wählen, damit im Ergebnis gleichzeitig mehr als ein Blickpunkt durch das Medium Kamera ermöglicht wird.

„Als ich bei der Aufnahme eines symmetrischen Objektes die Folgen der Auswahl einer bestimmten Perspektive im Vergleich zu einer anderen untersuchte, und im gleichen Zeitpunkt die Leistungsfähigkeit der Kamera mehrere Aufnahmen eines Objektes auf ein einziges Stück Film zu produzieren, erkundete, habe ich zahlreiche Arbeiten geschaffen, die entweder drei oder (üblicherweise) vier Perspektiven eines Objektes als ein gemeinsames Ganzes darstellen. Diese Technik erlaubt eine Gleichzeitigkeit von sonst getrennten Darstellungen und führt zu einem komplexen Bild, das aus dieser Überschneidung entsteht (zB Four Subjects Viewed From Around A Prepared Base, 2004; Inside Out, 2005). Der Wunsch diese etwas mühsame und langwierige Produktionsmethode der Drei- und Vierfachaufnahmen (die alle genauestens vermessen und beleuchtet wurden, um die Gleichmäßigkeit der Abstände und Beleuchtung zu garantieren) zu umgehen, führte zu einer Reduktion des Prozesses und der Darstellung. Diese war vor allem auch durch das Interesse, einige asymmetrische Objekte aufzunehmen, motiviert. Durch die Reduktion der variablen Perspektive auf eine niedrige Anzahl (zwei), wurde ein jüngeres Werk auf eine zweifache Darstellung beschränkt. Dies auch, um einen Vergleich und einen Kontrast zu ermöglichen. Die Objekte wurden ausgewählt, da sie dadurch aus zwei gegenüberliegenden Blickpunkten ein ihnen spezielles (seitlich invertiertes) Profil erhalten.“

Evolving from an initial concern about the way his sculpture was recorded, John Hilliard's photographic work has persistently dealt with issues of representation, paralleled by a systematic examination of the medium of photography itself - a simultaneous act of critique and celebration.

RAUM MIT LICHT

GALERIE

Kaiserstraße 32

1070 Wien

+43 (1) 524 04 94

www.raum-mit-licht.at

galerie@raum-mit-licht.at

His latest work is centred on the decisions one makes in determining a ‚point-of-view‘ (both literally and figuratively) in respect of a constant subject, the results allowing more than one perspective at the same time through the agency of the camera. In a recent text, Profiles, he says:

In examining the consequences of adopting one point-of-view rather than another when recording a symmetrical object, and at the same time exploring the camera's capacity for making multiple exposures onto a single piece of film, I have made numerous works that combine either three or (more usually) four perspectives as a unified composite - allowing a simultaneity of otherwise separate depictions, and resulting in the complex image originating from this interface (eg Four Subjects Viewed From Around A Prepared Base, 2004; Inside Out, 2005). A desire to escape the somewhat tedious and pedestrian method of producing these triple and quadruple exposures (all painstakingly measured and lit to ensure a constancy of distance and illumination), coupled with an interest in addressing some asymmetrical subjects, has led to a procedural and representational reduction. In restricting the variable point-of-view to its lowest number (two) for the purpose of comparing-and-contrasting, a recent body of work is confined to only a double exposure, and the subjects are chosen because, from two opposing sides, they maintain a particular (if laterally inverted) profile.

John Hilliard lives and works in London, and has shown his work extensively in Europe and North America. Solo exhibitions in 2008 include Studio Dabbeni, Lugano; Galleria Artra, Milan; L.A. Galerie, Frankfurt; Raum mit Licht Galerie, Vienna.

RAUM MIT LICHT



GALERIE

Kaiserstraße 32

1070 Wien

+43 (1) 524 04 94

www.raum-mit-licht.at

galerie@raum-mit-licht.at